



Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchten wir euch auf den aktuellen Stand unserer gemeinsamen Gespräche bringen. Die Gespräche zwischen ver.di und TGL haben wir vor kurzem mit einem Ergebnis abgeschlossen, dass ihr nun bewerten, diskutieren und als TGL Mitglieder innerhalb einer Mitgliederversammlung schlussendlich abstimmen könnt. Ein Ergebnis mit dem wir in der Zukunft gemeinsam, anstatt getrennt oder gegeneinander, voranschreiten wollen. Denn in den letzten Monaten ist zwischen uns Vertrauen und viel Zuversicht gewachsen, dass wir gemeinsam mehr bewegen können als jeder für sich allein.

Ergebnis dieser Gespräche ist folgendes Eckpunktepapier:

In einem gemeinsamen Prozess haben ver.di und TGL in den vergangenen Monaten die Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit ausgelotet. Beide Seiten sind sich nach diesem Prozess einig, dass die erfolgversprechendste und schlagfertigste Möglichkeit der Zusammenarbeit eine Zusammenführung beider Organisationen in ver.di ist.

Das Thema Kooperation in getrennten Organisationen wurde zwar intensiv miteinander besprochen, jedoch gab es am Ende nach Abwägung aller Vor- und Nachteile dafür keine Bereitschaft, da diese Variante nach Auffassung von ver.di deutlich weniger Durchschlagskraft hätte (z.B. fehlende Möglichkeiten zur umfassenden Mitarbeit in Tarifkommissionen).

Bei der Option des Zusammenschlusses kann unter dem Dach einer gemeinsam zu erarbeitenden Technik-Sparte innerhalb der Fachgruppe Luftverkehr und Maritime Wirtschaft von ver.di die Berufsfachlichkeit erhalten bleiben und gleichzeitig voller Einfluss in den Tarifgremien gewährleistet werden. Somit erhalten Interessen der Beschäftigten aus den Technik-Bereichen größtmöglichen Einfluss.

Zur Ermöglichung dieses Weges werden die Mitglieder der TGL in ver.di aufgenommen. Grundlage für die Integration in ver.di ist dieses Dokument mit den nachfolgend vereinbarten Eckpunkten.

1) Tarifarbeit

a. Lufthansa Konzerntarifkommission / 1 Mandat

- i. Die ehemaligen TGL-Mitglieder wählen nach Übergang in ver.di ein eigenes zusätzliches Tarifkommissionsmandat sowie eine Stellvertretung in die Konzerntarifkommission des Lufthansa Konzerns. Hierzu ist es notwendig, dass möglichst viele TGL-Mitglieder ihre Mitgliedschaft in die ver.di, und damit in den neuen Technikbereich transferieren. Nur dann ist gewährleistet, dass dieses Mandat auch wahrgenommen werden kann, und dieser Technikbereich stark aufgestellt ist. Bei der nächsten regulären Wahl steht allen Mitgliedern frei, sich für Mandate zur Wahl zu stellen.

b. Lufthansa Geschäftsfeldtarifkommission Technik/IT / 1 Mandat

- i. Die ehemaligen TGL-Mitglieder wählen nach Übergang in ver.di ein eigenes, zusätzliches ver.di Tarifkommissionsmandat sowie eine Stellvertretung in die Geschäftsfeldtarifkommission Technik/IT. Das zusätzliche Mandat entfällt bei den nächsten regulären Organisationswahlen. Bei der nächsten regulären Wahl steht allen Mitgliedern frei, sich für Mandate zur Wahl zu stellen.

c. Lufthansa Geschäftsfeldtarifkommission LH Boden / 2 Mandate

- i. Die ehemaligen TGL-Mitglieder wählen nach Übergang in ver.di zwei eigene, zusätzliche ver.di Tarifkommissionsmandate sowie Stellvertretungen in die Geschäftsfeldtarifkommission LH Boden. Diese Mandate entfallen bei den nächsten Organisationswahlen. Bei der nächsten regulären Wahl steht allen Mitgliedern frei, sich für Mandate zur Wahl zu stellen.

d. Tarifthemen innerhalb der Deutschen Lufthansa AG

- i. Die von der TGL über die letzten Jahre erarbeiteten Tarifforderungen sind in großen Teilen eine gute Grundlage für kommende Tarifverhandlungen, besonders mit Blick auf die Verhandlungen zu neuen Vergütungsstrukturen im Lufthansa Konzern. Deshalb werden die Tarifkommissionen nach der Wahl der „TGL-Mandate“ in einer gemeinsamen Sitzung / Klausur die bisherigen TGL-Forderungen diskutieren und eine Möglichkeit der Umsetzung besprechen.

e. Andere Tarifkommissionen

- i. Die Mitglieder in anderen Betrieben außerhalb der oben genannten haben die Möglichkeit sich im Zuge der kommenden Tarifkommissionswahlen einzubringen.

2) Techniksparte in ver.di

- a. Analog zur Aircrew Alliance wird ver.di unterhalb des Bundesfachvorstandes Luftverkehr eine berufsfachliche Sparte für Technikerinnen & Techniker im Luftverkehr etablieren. Der Aufbau der Techniksparte soll nach der Integration der TGL-Mitglieder explizit gemeinsam mit den ehemaligen TGL-Kolleginnen & Kollegen erfolgen und sich auf die berufsfachliche, betriebsübergreifende Arbeit konzentrieren.

3) Betriebliche Mitbestimmung

- a. Auf der Betriebsebene streben beide Seiten eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit an. Eine mögliche Zusammenlegung von Betriebsratslisten zur nächsten Betriebsratswahl obliegt den Akteurinnen & Akteuren im Betrieb.

4) Ehrenamtliche Vorstände in ver.di

- a. Den ehemaligen TGL-Kolleginnen & Kollegen wird jeweils ein zusätzliches Gastmandat im Bundesfachgruppenvorstand Luftverkehr und Maritime Wirtschaft sowie im Bundesfachvorstand Luftverkehr eingerichtet. Diese Mandate entfallen bei den nächsten Organisationswahlen.

5) Politische Arbeit

- a. Die ehemaligen TGL-Mitglieder werden in der politischen Arbeit von ver.di eingebunden, vor allem bei technikspezifischen Themen. Perspektivisch werden in der Techniksparte Positionierungen gemeinsam erarbeitet.

6) Mitgliederleistungen

- a. TGL-Mitglieder, die Mitglied in ver.di werden, wird die Mitgliedschaftsdauer in der TGL wie beim Übertritt aus einer DGB-Gewerkschaft angerechnet. Damit haben übergetretene TGL-Mitglieder ab dem ersten Tag ihrer ver.di Mitgliedschaft vollen Anspruch auf ver.di Mitgliederleistungen.

Mit diesem Paket wollen wir mit euch in die Diskussion und Abstimmung gehen, um möglichst zeitnah in die Umsetzung zu kommen. Denn bald wird ver.di die Verhandlungen zum Tarifvertrag Vergütungsstruktur aufnehmen. Und da wir überzeugt davon sind, dass wir zusammen erfolgreicher sind als jeder für sich allein, wollen wir diesen für viele Kolleginnen und Kollegen in den technischen Tätigkeiten wichtigen Weg bereits von Beginn an gemeinsam gehen.

ver.di hat dafür bereits die zusätzlichen „TGL-Mandate“ beschlossen und damit ein deutliches Signal gesetzt. Diese Tarifkommissions- und Vorstandsmandate innerhalb der o.g. ver.di Gremien können nach Zustimmung bei der TGL schnellstmöglich besetzt werden. Wir werden euch daher kurzfristig zur weiteren Zeitschiene informieren.

Kollegiale Grüße,

Marvin Reschinsky (ver.di) und Daniel Wollenberg (TGL)